

«Farbtupfer des Lebens»

Haus-Gutenberg/Balzers: Faszinierende Ausstellung von Josef Ammann

Zahlreiche Kunstinteressierte auch aus der weiteren Region fanden sich letzten Sonntag am frühen Abend zur angekündigten Vernissage im bekannten Bildungshaus Gutenberg, Balzers, ein. Eine Ausstellung mit Werken von Josef Ammann, Gähwöl, war vorbereitet worden.

Emma Hahn

Die Vernissage-Ansprache hatte Max Feigenwinter, der Leiter des Seminars Sargans übernommen, die musikalische Umrahmung mit Querflöte und Gitarre die beiden Musiklehrer Peter Karner und Tilo Bollinger. Leuchtende Emails, die das Entrée des Hauses Gutenberg zieren, liessen bereits erkennen, dass in dieser Ausstellung Werke von hohem Rang gezeigt werden. Von den Wänden des Speisesaals grüssten farbenfrohe Aquarelle den Betrachter. Mit einer «Siclienne» von Gabriel Fauré eröffnete das Duo Peter Karner, Querflöte, und Tilo Bollinger, Gitarre, den Vernissage-Abend in festlicher Weise.

Die freundlichen Begrüßungsworte, die Salettinerepater Ludwig Zink, Bildungsleiter des Hauses Gutenberg, an die Gäste richtete, brachten vor allem seine Freude zum Ausdruck, dass der Künstler Josef Ammann selber an der Ausstellung anwesend war, dass Max Feigenwinter die Ansprache zur Vernissage zugesagt hatte, sowie die beiden Musiker Peter Karner und Tilo Bollinger durch ihr virtuoses Spiel den Abend bereichern. Auf die farbenfrohen Aquarelle hinweisend, die Blumen und Landschaftsbilder, habe er gemerkt, dass man hier die Natur selbst sehen könne, als würde man sie zum erstenmal sehen. In diesem Zusammenhang zitierte er auch noch des «Künstlers» Abendlied von Johann Wolfgang Goethe, welches das Schöne nach der Natur treffend besingt, auch die



Nach der Eröffnungsfeier liessen sich die Mitwirkenden vor zwei schönen Aquarellbildern fotografieren: (von links) Peter Karner, Querflöte, Bildungsleiter Pater Ludwig Zink, Seminarleiter Max Feigenwinter, der Künstler Josef Ammann und Tilo Bollinger, Gitarre.

Kräfte, die «dieses enge Dasein hier zur Ewigkeit erweitern.»

Wiederum liessen die beiden Musiker ihre Instrumente erklingen und spielten sehr schön einen Satz aus einer Sonate von Mario Castelnuovo Tedesco.

Schon mehr als 70 Ausstellungen

sind es bis heute, betonte Max Feigenwinter am Beginn seiner Festansprache, in welcher er den 66-jährigen Künstler ob seiner enormen vielfältigen Schaffenskraft rühmte. Zwar sei die Ausstellung im Haus Gutenberg seine erste in Liechtenstein, aber bereits seit 40 Jahren konnte Josef Ammann teilweise in Gruppen – vielfach in Einzelausstellungen – Beispiele seines grossen und tiefgründigen Werkes zeigen: in Österreich (Salzburg, Krems, Wien), in Deutschland (Augsburg, München, Kaiserslautern), in Spanien (Barcelona), in den Niederlanden (Oostende),

in Griechenland (Athen), in den USA (Los Angeles, New York).

In den USA seien seine Werke an einer Ausstellung mit dem Titel «Die besten Emailarbeiten aus aller Welt» zu sehen gewesen. Auch seien es mittlerweile über 400 Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, in denen sowie in den über 40 Katalogen und Büchern, die in Deutschland, Österreich, Schweden, den USA und in der Schweiz erschienen sind, das Werk Ammanns vorgestellt und beschrieben worden ist.

Bevor Max Feigenwinter auf den Werdegang des Künstlers zu sprechen kam, erinnerte er sich an seine erste Begegnung mit Werken Ammanns, die geschah, als er im Kloster Fischingen einen Kurs absolvierte. In dessen ehrwürdigen Gängen waren Bilder und andere Werke dieses Künstlers ausgestellt, die ihn sofort faszinierten. Er schilderte seinen ersten Besuch in Gähwöl, wo er den

Künstler in seinem Haus und Atelier, seiner Welt voll von Kreativität und Vielfalt antraf. In seinen ersten Gesprächen schon hatte er schnell gemerkt, dass er eine starke, fundierte, religiöse Persönlichkeit vor sich hatte, einen Menschen, der das Wesentliche sucht und dem, was ihm wichtig ist, vielfältig Gestalt gibt.

Der Ausbildungsweg und die Künstlerlaufbahn

Josef Ammann hat nach der Matura Philosophie, Psychologie, Pädagogik und Theologie an den Universitäten Fribourg, München und Freiburg im Breisgau studiert. Schon während seiner Studienzeit in den Jahren 60/61 habe er sich, so berichtete Max Feigenwinter weiter, im gestalterischen Bereich ausgebildet. Nach Abschluss seines Studiums habe er sich bei verschiedenen Lehrern im In- und Ausland, besonders in Zürich, Salzburg und Brun-

eck, Italien, auf seine künstlerische Laufbahn vorbereitet. 1972 wurde er Lehrer für Zeichnen und Gestalten am Gymnasium Altdorf und seit 1979 ist er Lehrbeauftragter an der Schule für Gestaltung in St.Gallen.

Um den Bezug des Künstlers auch zu unserer engeren Region aufzuzeigen, erwähnte der Referent, dass seine Werke an öffentlichen Gebäuden auch in unserer Nähe zu finden seien. Er denke da an die katholische Kirche in Obererzen, die Kapelle des Altersheims in Wangs, das Friedhofsgebäude in Wangs, die Grabkreuze auf dem Friedhof in Walenstadt, das Schulhaus Gamsberg, den Neubau des Spitals Walenstadt. Josef Ammanns Werke seien an vielen Orten zu finden, in öffentlichem und privatem Besitz. Besonders auffällig sei dabei immer die Vielfalt der Ausdrucksformen. Er würdigte Josef Ammann als Maler, für den

die Farben einen klaren Stellenwert, eine symbolische Bedeutung haben, und als einen der bekanntesten Emailkünstler der Schweiz. Er verbinde Email mit Eisen und Bronze oder Neusilber. Email komme in seinen Plastiken, in sakralen Gegenständen und in Schmuck vor. Ihn selbst, so betonte Feigenwinter, faszinierten am meisten die Plastiken der 60er und 70er-Jahre, die Stelen und die Reliefs, die mal nur 25 cm, mal sogar sechs Meter gross seien. So habe Ammann auch ganze Kirchenräume gestaltet, Tabernakel, Kreuze, den Altar, die Monstranz, die Kirchenfenster, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Arbeiten der letzten Jahre

Nun habe Ammann einen neuen Typ von Figuren geschaffen. Es seien dies Männer und Frauen mit Stelzenbeinen, die er in den verschiedensten Posen darstelle, mal hohelegant, mal sinnierend, mal witzig und frech, mal stehend, mal sitzend, als Einzelne und als Gruppen, als Musiker und als Sportler. Es sei erstaunlich, wie ausdrucksstark diese Figuren sind, wie herausfordernd sie wirken. So sei er sicher, dass Josef Ammann nicht aufhören werde, neue Mittel und neue Formen zu suchen und dass er noch viele Werke schaffen werde. In diesem Sinne wünschte er dem Künstler beste Gesundheit, damit er noch lange weiterarbeiten könne, damit auch wir noch viele neue Werke bewundern dürfen. Mit langanhaltendem Beifall schloss sich das Publikum den guten Wünschen an. Die beiden Musiker kamen wieder nach vorn und spielten von Béla Bartók fünf rumänische Volksweisen, wie sie ursprünglich von den in Rumänien lebenden Ungarn überliefert wurden.

So ist nun also die Ausstellung im Haus Gutenberg zu besichtigen und wird mit ihren leuchtenden Farben der Aquarelle und der Formenvielfalt der E-Mails den Betrachter erfreuen.

L'ANGOLO DEGLI ITALIANI

Festa dell'amicizia

Sabato prossimo 4 novembre alle ore 18.30 verrà celebrata nella parrocchia di Buchs la Giornata dei migranti con il seguente programma: ore 18.30 S. Messa in italiano-tedesco-croato con la partecipazione delle rispettive comunità.

Seguirà nella sala sotto la chiesa una serata d'amicizia organizzata dal Comitato della nostra Missione, dal Gruppo Solidarietà della parrocchia di Buchs e dalla Missione croata. Possibilità di cena e intrattenimento musicale. Verrà inoltre allestito un bazar. Chi volesse dare un contributo a questa festa, oltre che partecipando di persona, può farlo in due modi: offrendo una torta fatta in casa regalando un oggetto per il bazar. Gli oggetti per il bazar vanno consegnati al missionario entro mercoledì. Festa di Tutti i Santi. Chi volesse preparare una torta, da portare sabato 4 novembre alla festa, si annuncii alla Missione (tel. 00423-2322922).

Tutto il ricavato della festa, così come anche le offerte raccolte dalla parrocchia di Buchs domenica 5 novembre, andran-

no a favore della Missione di padre Pedro Balzi, un missionario figlio di genitori emigrati in Svizzera, che opera in un zona molto povera del Brasile a Teresina (Brasile).

Vi aspettiamo numerosi per sostenere questa azione missionaria e per fraternizzare insieme, in occasione della Giornata dei migranti, con gli amici svizzeri e di altre nazionalità con i quali lavoriamo fianco a fianco durante la settimana e nel corso di tutto l'anno.

Giubileo degli stranieri

Domenica 5 novembre, alle ore 15.00 nella chiesa parrocchiale di Schaan, verrà celebrato il Giubileo degli stranieri con il nostro arcivescovo Mons. Wolfgang Haas. Concelebreranno la S. Messa i missionari degli italiani, spagnoli, portoghesi e croati. Prima della S. Messa, dalle ore 14.00 alle 14.45, saranno presenti diversi sacerdoti per le confessioni in tutte le lingue. Dopo la S. Messa verrà offerto un aperitivo.

Domenica 5 novembre, per questa circostanza straordinaria, sono sospese tutte le altre SS. Messe in italiano a Buchs, Schaan e Mels. Invitiamo tutta la nostra comunità italiana del-

la Missione a voler partecipare. Se tanti pellegrini si sono mossi durante quest'anno per andare a Roma per lucrare le indulgenze e per l'Anno Santo, a maggior ragione dobbiamo fare uno sforzo noi per non mancare a questa importante celebrazione.

Dalla Missione cattolica

Hanno ricevuto il Battesimo nella nostra Missione nella chiesa di S. Pietro a Schaan: domenica 1 ottobre Maglie Cloè, figlia di Tiziano e di De Nuzzo Laura da Sevelen; domenica 22 ottobre Polverino Emanuele, figlio di Michele e di Carlucci Maria da Buchs; domenica 29 ottobre Rizzo Gianluca Antonio, figlio di Marcello e di Boggia Fiara da Buchs.

Ai loro genitori auguriamo di fra crescere i loro figli, per i quali hanno chiesto il Battesimo, nella fede della Chiesa e nell'amore al Signore.

Corsi di formazione

Venerdì 3 novembre alle ore 20.00 presso la BZB di Buchs si terrà una serata informativa per il corso di computer. Parteciperanno l'insegnante Gabriele Olivieri e il preside Rolando Ferrarese, oltre al direttivo del

CIL. Il computer sta diventando nella vita quotidiana sempre più indispensabile. Il fatto che questo corso venga realizzato in italiano dovrebbe essere un ulteriore stimolo a iscriversi e partecipare.

Anche la lingua è importante. Chi non conosce il tedesco o lo conosce poco non può partecipare adeguatamente al dialogo con la popolazione locale. Sul posto di lavoro poi il tedesco è di estrema importanza. La serata informativa sul corso di tedesco sarà sabato 11 novembre alle ore 19.30 presso il Centro italiano di Schaan.

Sollecitiamo gli interessati all'uno o all'altro corso ad annunciarsi alla segreteria del CIL (tel. 00423-3923568) o al presidente (tel. 00423-2325625) o a Cosimo Stefanelli (tel. 081-7711768) sempre dopo le ore 18.00.

FC Azzurri Schaan

Giovedì 2 novembre, sul campo sportivo di Schaan alle ore 20.00, gli Azzurri nella loro ultima uscita di quest'anno affronteranno nei quarti di finale della Coppa del Liechtenstein la formazione del FC Eschen-Mauren, squadra che attualmente milita nella 2. Lega in-

terregionale. Speriamo nel vostro numeroso sostegno.

Serata teatrale

La Cooperativa teatrale Costanza di Buchs, in collaborazione con il Gruppo teatrale di Rebstein, presenta, sabato 11 novembre alle ore 20.00 nella sala parrocchiale di Buchs, la commedia in tre atti di Eduardo De Filippo «Io, l'erede» con la regia di Theo Palmisano. Dopo la recita: servizio bar con pizza, bibite, torta e caffè; musica e serata danzante con Giuseppe Rodano. Ricca tombola, entrata libera.

Servizi sociali

● Sportello consolare Liechtenstein: ogni sabato dalle 10.00 alle 12.00 alla Missione Cattolica a Schaan (Reberastrasse 1).

● Corrispondenza consolare Werdenberg: ogni sabato dalle 9.00 alle 11.00 a Buchs nella saletta sotto la chiesa cattolica. Operatore sociale: Matteo Di Gennaro.

● Corrispondenza consolare Sarganserland: giovedì 30 novembre dalle ore 18.00 alle 19.30 presso il Circolo italiano di Mels (Wangserstrasse 6). Operatore sociale: Cosimo Stefanelli.

● Patronato Ital-Uil: giovedì 2 novembre dalle ore 19.30 alle 21.00 presso il Circolo italiano di Triesen (Dorfstrasse 26); martedì 14 novembre della ore 19.30 alle 21.00 nella saletta sotto la chiesa cattolica di Buchs. Operatore sociale: Cosimo Stefanelli.

● Patronato Acli: ogni primo e terzo sabato del mese dalle 11.00 alle 12.00 alla Missione Cattolica a Schaan (Reberastrasse 1). Operatore sociale: Matteo Di Gennaro.

Messe in italiano

Ogni domenica e festa di precetto: Buchs ore 9.00, chiesa parrocchiale; Schaan ore 10.30, chiesa di San Pietro; Mels ore 18.00, chiesa dei Cappuccini.

A Flums sabato 11 novembre ore 18.00, Justuskirche; a Balzers sabato 18 novembre ore 18.00, Mariahilf.

Attenzione: domenica prossima 5 novembre le SS. Messe in italiano di Buchs, Schaan e Mels sono sospese. Tutta la comunità è invitata a partecipare alla solenne celebrazione per il Giubileo dei Migranti, con l'Arcivescovo Wolfgang Haas, che avrà luogo alle ore 15 (vedi articolo sopra) nella chiesa parrocchiale di S. Laurentius a Schaan.